

Capitain Petzel

HIROKI TSUKUDA
9. März — 13. April, 2019
Eröffnung: Samstag, 9. März, 2019
18–20.30 Uhr

Capitain Petzel freut sich, die Ausstellung *199X Storm Garden* des in Tokio lebenden Künstlers Hiroki Tsukuda anzukündigen. Nach seinen Solo-Präsentationen in der Galerie Gisela Capitain, Köln (2017), und Petzel, New York (2016), ist dies seine erste Ausstellung in der Berliner Galerie. Sie umfasst eine aus vor Ort gefundenen Objekten bestehende Installation, Gemälde und eine neue Reihe vielschichtiger Arbeiten, in denen der Künstler im Siebdruckverfahren übertragende graphische Motive auf Acryl mit Tuschezeichnungen kombiniert.

199X Storm Garden kann als Fortsetzung von *199X* verstanden werden, einer Ausstellung, die im September 2018 bei NANZUKA in Tokio stattfand. Der Titel leitet sich aus der Eschatologie und Apokalyptik ab, die Themen von Filmen, Comics und Romanen waren, mit denen Tsukuda in seiner Jugend in Berührung kam. Eine postapokalyptische Welt wurde auch in Filmen wie *2001: A Space Odyssey* (1968), *Mad Max* (1979–1985), *Blade Runner* (1982) und *Robo Cop* (1987–1990), sowie in der Mangaserie *Fist of the North Star* (1983–1988) dargestellt. Sie hatten einen großen Einfluss auf Tsukudas Vision von der Zukunft und wurden zu wichtigen Quellen für die Ideen und Bilder, die später seine künstlerische Praxis prägen würden.

In *199X* stellte der Künstler das Ende der Zivilisation im Jahr 199X dar. Dabei zog er Parallelen zwischen einer fiktiven Apokalypse und der tatsächlichen Angst und Verzweiflung unserer Zeit. Verheerende Kriege gigantischen Ausmaßes, radioaktive Verschmutzung, Jahrtausendangst, künstliche Intelligenz, Social Media, Virtual Reality – was einmal Fantasie war ist längst bedrohliche Realität.

Für seine Ausstellung bei Capitain Petzel erforscht Hiroki Tsukuda das Nachspiel unserer Zivilisation und stellt sich auf lebhafte und optimistische Weise den möglichen Beginn einer neuen, zukünftigen vor. Seine Visionen bauen auf visuellen Fragmenten der Vergangenheit, Gegenwart und der fiktionalen Zukunft auf. Futuristische Architekturdiagramme aus den 70er Jahren treffen auf Fotografien von Natur- und Stadtlandschaften sowie Kohle- und Tuschezeichnungen des Künstlers. Mit diesen Kompositionen zielt Tsukuda darauf ab, sinnlich erfahrbare und affektive Atmosphären zu schaffen, in denen mögliche Welten entstehen könnten.

Eine Installation, die einer futuristischen Ruine ähnelt, ist im Zentrum des Hauptausstellungsraums platziert und rundet die Präsentation ab: Hiroki Tsukuda sammelte Baumaterial sowie gefundene und natürliche Elemente für die Arbeit, die aufgrund ihrer Vielseitigkeit in die modernistische Architektur der Galerie übergeht.

Hiroki Tsukuda (1978 in Kagawa, Japan geboren) lebt und arbeitet in Tokio. 2001 schloss er sein Studium an der Fakultät für Bildende Kunst und Wissenschaften an der Musashino Art University ab. Seine Arbeiten waren in Einzelausstellungen zu sehen, unter anderem im Neuen Aachener Kunstverein (2017); Warhus Rittershaus, Köln (2015); und in Gruppenausstellungen bei KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berlin (2018); Künstlerhaus Bethanien, Berlin (2012); Le Magasin – Centre National d'art Contemporain de Grenoble (2011) und dem Garage Museum of Contemporary Art, Moskau (2011). Hiroki Tsukuda wird von Nanzuka, Tokio; Galerie Gisela Capitain, Köln; und Petzel, New York vertreten.

Kontakt | Capitain Petzel

Daniela Brunand | Telefon: +49 30 240 88130 | Email: brunand@capitainpetzel.de

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 11 – 18 Uhr